

ländischen Bibelgesellschaft »Bibel-Arbeit« Nr. 155 wird aus dem Inhalt der Schrift einiges angeführt. Danach wurden die Bibel oder Teile derselben seit Erfindung der Buchdruckerkunst in 835 Sprachen und Mundarten übersetzt. Bis zum Jahre 1500 besaßen 15 Sprachen einen gedruckten Teil der Bibel, im Jahre 1600 war diese Zahl auf 40, im Jahre 1700 auf 52 und im Jahre 1800 auf 71 gestiegen. Im 19. Jahrhundert erhöhte sich die Zahl auf 567, und von 1900 bis zum Sommer 1925 sind 268 neue Sprachen und Mundarten dazugekommen. Davon entfallen auf die im Jahre 1804 gegründete Britische und Ausländische Bibelgesellschaft Übersetzungen in 576 Sprachen. Die erwähnte Schrift enthält auch eine Übersicht der bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst vorhandenen Handschriften.

Goethe-Gesellschaft Weimar, Ortsgruppe Dresden. — Vor wenigen Tagen wurde unter dem Protektorat des Kultusministers Dr. Kaiser und des Oberbürgermeisters Blüher eine Ortsgruppe der Goethe-Gesellschaft in Dresden gegründet. Auf diese Weise wurde der Wunsch vieler der etwa hundert hier lebenden Mitglieder verwirklicht und eine Gelegenheit geboten, durch engeren Zusammenschluß von Veranstaltungen, Vorträgen usw. den Geist Goethes lebendiger zu gestalten. Der engere Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

- 1. Vorsitzender: Professor Dr. Janetzky, Technische Hochschule,
- 2. Vorsitzender: Professor Dr. Kroner, Technische Hochschule,
- 1. Schriftführer: Dr. Weidbrecht i. Fa. Sibyllenverlag,
- 2. Schriftführer: Dr. Müller, Direktor der Stadtbibliothek,
- 1. Schatzmeister: F. Ottmanns i. Fa. Akadem. Buchhandlung A. Dressel,
- 2. Schatzmeister: Wilhelm Dost, Kaufmann.

Der Beirat setzt sich aus weiteren 12 bekannten Persönlichkeiten zusammen. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Akademischen Buchhandlung A. Dressel in Dresden, wohin auch alle Zuschriften zu richten sind.

Verbotene Druckschrift. — Durch Beschluß des 4. Straßensatzes des Reichsgerichts vom 5. Februar 1926 — 14 a § 401/25 — ist die Schrift »Soldat und doch Revolutionär, Kriegserlebnisse aus meiner Soldatenzeit, von Max Albert« und die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen in dem in § 41 Absatz II des Strafgesetzbuchs angegebenen Umfang unbrauchbar zu machen. 2087 I A 1. 24.

Berlin, den 25. Februar 1926.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.

(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8125 vom 3. März 1926.)

Beschlagnahme Zeitschriften. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Berlin wurden folgende französische Zeitschriftennummern des Jahrgangs 1926 beschlagnahmt: Le Journal amusant 349, 350, 351, 352; Paris Flirt 191, 193; Paris Plaisirs 43; Le Rire 366; Le Sourire 453, 455, 456; La Vie Parisienne 1.

Aufgehobene Beschlagnahme einer Druckschrift. — Nach Mitteilung des Oberreichsanwalts vom 5. Februar 1926 — 14 a § 264/25 — ist die Beschlagnahme der Druckschrift »Revolution. Kampf, Marsch- und Spottlieder«, Verfasser: Erich Mühsam, Verlag: Der freie Arbeiter, Rudolf Dostreich, Berlin O 17, Drucker nicht angegeben, aufgehoben. 3314 I A 1. 25.

Berlin, den 25. Februar 1926.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.

(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8125 vom 3. März 1926.)

Verkehrsnachrichten.

Ermäßigte Gebühren für Drucksachen nach Ägypten. (Ergänzung der zuletzt im Bbl. Nr. 51 veröffentlichten Liste.) — Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar vom Verleger abgefandert werden, gehaltene und gebundene Bücher, die nicht zu Ankündigungen oder Anpreisungen dienen sollen, sowie literarische und wissenschaftliche Werke, die zwischen gelehrten Anstalten ausgetauscht werden, sind vom 1. März ab auch in der Richtung nach Ägypten zu den ermäßigten Gebühren (für je 100 Gramm 5 Pf., jedoch bis 50 Gramm 3 Pf.) zugelassen.

Umfang des Postverkehrs im Deutschen Reich. — Die Zahl der Postcheckkunden betrug Ende Januar 1926 850 818. Dies bedeutet einen Zuwachs von 2839 Konten gegen das Ende des Vormonats. An Guthaben und Postchecksummen zusammen sind im Monat Januar 45 214 000

Buchungen über 9 245 618 000 Mark ausgeführt worden. Davon sind bargeldlos beglichen worden 7 319 942 000 Mark. Das durchschnittliche Guthaben der Postcheckkunden belief sich auf 579 640 000 Mark.

Verzeichnis der regelmäßigen Dampferverbindungen nach Nordamerika im Monat März mit Leipziger Schlußzeit. —

Name des Schiffes	Tag	Schlußzeit beim Postamt 2, Leipzig, Brandenburg. Straße 2
Aquitania	8./3.	10 ¹⁵ nachm.
Alb. Ballin	12./3.	5 ⁰⁰ vorm.
Olympic	15./3.	10 ¹⁵ nachm.
Berengaria	18./3.	10 ¹⁵ "
Majestic	22./3.	10 ¹⁵ "
George Washington	23./3.	10 ¹⁵ "
Mauretania	25./3.	10 ¹⁵ "
Deutschland	26./3.	5 ⁰⁰ vorm.
Leviathan	28./3.	9 ⁰⁰ nachm.
Someric	29./3.	10 ¹⁵ "
Aquitania	1./4.	10 ¹⁵ "
Olympic	5./4.	10 ¹⁵ "

Mit den nachstehend aufgeführten Schiffen: Westphalia, München, Thuringia, York, Cleveland und Bremen werden Postsendungen nur auf Verlangen des Absenders befördert. Die Schlußzeiten können beim Postamt 2, Auslandsstelle, Leipzig, Brandenburger Straße 2, Fernspr. 71006, erfragt werden.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 4. März 1926		am 5. März 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Sondbot 1 £	20,398	20,495	20,379	20,431
Holland 100 Gulb.	168,12	168,54	168,11	168,53
Buenos Aires (Pap. u. Bel.) 1 Peso	1,645	1,689	1,69	1,694
Oslo 100 Kr.	89,04	89,26	89,44	89,65
Kopenhagen 100 Kr.	108,01	108,19	108,76	109,04
Stockholm 100 Kr.	112,41	112,69	112,41	112,69
New York 1 \$	4,196	4,205	4,196	4,205
Belgien 100 Fres.	19,06	19,10	19,056	19,095
Italien 100 Lire	16,82	16,86	16,81	16,85
Paris 100 Fres.	15,675	15,665	15,60	15,64
Schweden 100 Fres.	80,74	80,94	80,74	80,94
Spanien 100 Pesetas	59,13	59,27	59,13	59,27
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,619	0,611	0,612	0,614
Japan 1 Yen	1,979	1,973	1,902	1,916
Bras. 100 Kr.	12,416	12,456	12,416	12,456
Helsingfors 100 Finn.	10,558	10,598	10,55	10,595
Lissabon 100 Escudo	21,205	21,255	21,25	21,275
Sofia 100 Leva	3,025	3,035	3,045	3,055
Jugoslawien 100 Dinar	7,493	7,412	7,392	7,412
Wien 100 Schill.	59,10	59,24	59,12	59,26
Budapest 100 000 Kr.	5,875	5,895	5,875	5,895
Danabg. 100 Gulb.	80,85	81,05	80,85	81,05
Konstantinopel 1 türk. L.	2,19	2,20	2,19	2,20
Athen 100 Drachm.	5,91	5,96	5,98	6,00
Bukarest 100 Lei	1,825	1,815	—	—
Warschau 100 Hloty	54,21	54,49	—	—
Riga 100 Latb.	—	—	—	—
Reval 100 Finn. M.	1,116	1,122	—	—
Wien 100 Hloty	54,21	54,49	—	—
Rowno 100 Litab.	—	—	—	—

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 1. März nach langem, schwerem Leiden Herr Johannes Eckard Mueller in Halle (Saale) im 67. Lebensjahre. Herr J. Eckard Mueller war der Inhaber der Buchhandlung und des Antiquariats gleichen Namens und der Firma Ch. Graeger, beide in Halle. Er hatte das Pädagogium in Putbus auf Rügen besucht und während drei Jahren den Buchhandel in der Ratsbuchhandlung L. Bamberg in Greifswald erlernt. Gehilfsjahre in Paris (Wieweg), Basel (Georg) und Turin (Loescher) vertieften sein Wissen und bereicherten seine Erfahrungen. Am 1. Januar 1885 trat er als Teilhaber in die Lippert'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Halle ein, der er ein Antiquariat angliederte, das er seit September 1893 für eigene Rechnung unter seinem Namen geführt hat. Im April 1901 kaufte Herr J. Eckard Mueller, dessen Unternehmungen von Erfolg gekrönt waren, die Firma Ch. Graeger, Antiquariat und Verlag, hinzu. Der Verstorbene erfreute sich im Kreise seiner Berufsgenossen vom wissenschaftlichen Antiquariat großen Ansehens. Weiteren Kreisen des Buchhandels war der Verstorbene dadurch bekannt, daß er als langjähriges Vorstandsmitglied und stellvertretender Vorsitzender des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes an den Kantate- und Herbsttagungen regelmäßig teilnahm. Ein kenntnisreicher Antiquar aus der alten Schule, der sich stets für das Gesamtwohl unseres Standes eingesetzt hat, ist mit Herrn Mueller dahingeshieden;

